

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Brück,
sehr geehrter Herr Alberts
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

auch in diesem Jahr fällt es uns angesichts der weltweiten Krisen schwer, den Blick auf den Haushaltsentwurf für das Jahr 2024 zu lenken. Nach Corona, dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und die Energiekrise, erleben wir jetzt einen Krieg im Nahen Osten, ausgelöst durch die schrecklichen Terrorangriffe der Hamas auf unschuldige israelische Bürger:innen. Die Auswirkungen des Nahostkonflikts spüren wir auch in Deutschland ganz deutlich. Unter anderem erleben wir eine erschreckende Zunahme von Antisemitismus, der bis in die Mitte der Gesellschaft hineinwirkt. Gleichzeitig nehmen rechtsextreme Einstellungen deutlich zu. Auch die hohen Umfragewerte der AfD sind alarmierend. Was können wir in der Gemeinde Issum dazu beitragen, dass diese Entwicklungen umgekehrt werden? Lassen Sie uns, zum Wohl der Gemeinde Issum und ihrer Bürger:innen, gemeinsam eine offene, transparente Kommunalpolitik machen, die auf allen Ebenen dazu dient, faktenbasierte Informationen zu verbreiten, Diskurse zu versachlichen und sich lösungsorientiert auszutauschen. Wir Kommunalpolitiker:innen können durch transparente Beschlüsse und Beteiligung von Bürger:innen an politischen Entscheidungen einen Beitrag zur Stärkung der Demokratie leisten.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird dem Haushalt 2024 zustimmen und bedankt sich bei allen beteiligten Mitarbeitenden der Verwaltung für ihre geleistete Arbeit und eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit für unsere Bürger*innen.

Wir bedanken uns auch bei den Kolleg*innen des Gemeinderats für die konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit und den fairen und respektvollen Umgang miteinander.

Und wir möchten uns für das hohe bürgerschaftliche Engagement der Issumerinnen und Issumer und die Arbeit der Kirchen und Vereine bedanken, die wichtige Impulse für den gesellschaftlichen Zusammenhalt bilden.

Doch kommen wir nun zur allgemeinen Finanzlage der Gemeinde Issum. Nachdem bereits das aktuelle Jahr 2023 voraussichtlich mit einem Jahresdefizit von ??? abschließen wird, setzt sich dieser Abwärtstrend fort. Im kommenden Jahr wird mit einem Defizit von ??? € geplant. Um die Einnahmenseite des Ergebnishaushaltes zu verbessern, erscheint es auch uns leider ratsam den Hebesatz der ...A+B anzuheben, wenn auch nicht in dem von der Gemeinde geforderten Maß.

Nach unserer Meinung wären wir jetzt gezwungen, dringend notwendige Sanierungen und Projekte zu priorisieren und sie gegen ebenfalls wichtige Neuinvestitionen über eine lange Rangliste abzuwägen.

Eine der größten gesellschaftlichen Herausforderung unserer Zeit ist der Klimawandel und auch die Gemeinde Issum ist ein wichtiger Akteur für das Gelingen von Klimaschutz, Klimaanpassung und Energiewende.

Wir fragen uns allerdings, ob aus dem vorliegenden Haushaltsentwurf ausreichend kommunale Lösungsstrategien zur Bewältigung der Klimakrise ersichtlich sind. Ein aktueller UN-Bericht im Vorfeld der am 30.11.2023 ghestarteten Weltklimakonferenz in Dubai stellt fest, dass die Welt auf eine Drei Grad Erderwärmung zusteuert, wenn die Bemühungen zum Erreichen der Klimaziele nicht deutlich verstärkt werden. Was nützen ambitionierte Ziele, wenn die Umsetzung nicht forciert wird? Dieser Frage muss sich die Weltpolitik, aber auch

wir als Kommunalpolitiker:innen stellen. Ist also ein mutiges Voranschreiten zum Erreichen der Klimaziele durch den vorliegenden Haushaltsentwurf sichergestellt? Wir finden: Nein. Im letzten Jahr waren gute Ansätze sichtbar, in diesem Haushalt finden sich die Ziele des Klimaschutzplans kaum wieder. Wo bleiben die konkreten Umsetzungen? Aus Sicht unserer Fraktion müssen die Umsetzungen schneller und ambitionierter angegangen werden. Der Klimakrise muss entgegengesteuert werden und ihre Auswirkungen müssen auf ein erträgliches Maß begrenzt werden, um unseren Kindern und Enkeln eine lebenswerte Gemeinde zu hinterlassen. Klimaschutz muss in unserer Stadt oberste Priorität haben. Bei jeder Sanierung, jedem Neubau muss die Klimaverträglichkeit an oberster Stelle stehen. Aus den Vorlagen, die wir als Mitglieder des Gemeinderates bekommen, sollte deutlich hervorgehen, inwiefern der Aspekt berücksichtigt wurde. Eine klare Auf- und Einstellung für die Themen der kommenden Jahre muss endlich erkennbar sein

Sanierung Gebäude etc.

Auch in weiteren Bereichen fehlt uns ein klarer, lösungsorientierter Ansatz.

Biodiversität:

Personal:

Vor dem Hintergrund des sich verstärkenden Fachkräftemangels und der demographischen Entwicklung ist es richtig und wichtig, gerade hier die notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen, denn es geht hierbei um eine funktionierende, zukunftsfähige Verwaltung und letztendlich um die Qualität und die Effizienz der Leistungserbringung, aber

Wohnungspolitik

Es liegt in unserer aller Verantwortung, eine flächen- und bodenschonende Baulandpolitik zu betreiben. Innenentwicklungspotential nutzen mit entsprechenden Zielvorgaben für soziale und ökologische Standards

Geflüchtete

Senioren..